

Alchemie der Oberfläche

Peter Bauhuis, Laurenz Stockner,
Anita Tarnutzer

Ausstellung

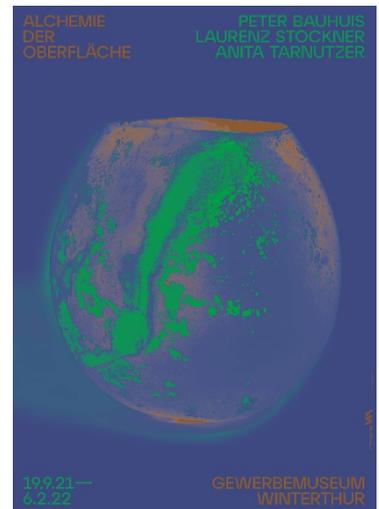
19. September 2021 bis 6. Februar 2022
Gewerbemuseum Winterthur / Schweiz

Medienorientierung mit Einführung

Freitag, 17. September 2021, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

Samstag, 18. September 2021, 16 Uhr



Ausstellungsplakat, Grafik Design:
Stillhart Konzept

Schalen, Gefässe, Materialexperimente aus Metall: Mit den drei künstlerischen Positionen von Peter Bauhuis, Laurenz Stockner und Anita Tarnutzer zeigt «Alchemie der Oberfläche», wie mit experimenteller Neugier und kreativer Materialforschung die Grenzen des Werkstoffs Metall ausgelotet und die visuellen Erscheinungen in unzählige Variationen weiterentwickelt werden können. Die Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur wird von der Sonderpräsentation «edel unedel» ergänzt, die Hintergründe zu den vielfältigen Methoden in der Metalloberflächenverarbeitung im Bereich des Kunsthandwerks beleuchtet.

Der Münchner Goldschmied und Künstler **Peter Bauhuis (*1965)** präsentiert aus verschiedenen Metalllegierungen gegossene Gefässe, die durch das ungewöhnliche Verfahren in archaisch anmutenden Farben und Strukturen erscheinen. Seine Arbeiten sind geprägt von einer grossen Experimentierlust und langjährigen Erfahrungen. Dabei gelingt es ihm, in seinen Simultangussverfahren den Zufall so zu steuern, dass die Oberflächen seiner «Polycasts» dank überraschender Fliessspuren, Verkrustungen, feinen Rissen und Löchern in einer urtümlichen, aber auch verblüffend fantastischen und malerischen Qualität erscheinen.

Der Südtiroler Kunstschmied und Künstler **Laurenz Stockner (*1971)** schmiedet Schalen aus mitunter selbstgewonnenem «Zementkupfer» und Eisen. In einem aufwendigen Prozess erarbeitet er sich das Rohmaterial für seine Gefässe in einem Verfahren, das in seiner Region seit der Antike bekannt ist. Seine Auseinandersetzung mit der Gewinnung des Grundstoffs und seine fundierten Kenntnisse der Schmelzverfahren sind für ihn grundlegender Bestandteil seiner Werke. Mit seinen Arbeiten lotet er auch immer wieder die Grenzen des Materials aus, so verformen sich beispielsweise seine hauchdünn ausgetriebenen Kupferschalen selbst im feinen Luftstrom.

Die Schweizer Kunstgiesserin und Künstlerin **Anita Tarnutzer (*1977)** bearbeitet mit natürlichen Oxidations- und Färbeprozessen Bronze- und Messingplatten. In ihrer Arbeit «Quintessenzen» sind es Pflanzen wie Brennnessel, Sauerampfer oder Kamille, die Färbeprozesse auslösen und auf der Metalloberfläche einen unmittelbaren chemischen Abdruck hinterlassen. In experimentell angelegten Langzeitverfahren nutzt sie die Eigenschaft der unedlen Metalle, um aufgrund des spezifischen Einflusses von Erde, Pflanzeninhaltsstoffen oder auch Handschweiss zu reagieren und sich zu verändern.

Metalle – eine Kurzeinführung

Metalle haben die Eigenschaft, sich durch Umwelteinflüsse zu verändern. Aufgrund von Luft, Wasser und chemischen Substanzen verwandeln sich Metalle auf natürliche Weise – sie verfärben, schützen oder zersetzen sich. So wurden in den verschiedensten Kulturen schon seit alter Zeit die unterschiedlichsten Methoden entwickelt, um Metalle zu patinieren und zu veredeln, zu färben und zu beschichten. Mit unzähligen Techniken lassen sich die Oberflächenqualitäten und der Ausdruck dieser Werkstoffe verändern und erweitern.

Hintergründe zu diesen vielfältigen Verfahren vermitteln das permanent eingerichtete Material-Archiv des Gewerbemuseums Winterthur sowie die Sonderpräsentation «edel unedel».

Sonderpräsentation «edel unedel»

Stabilität und Reaktionsfreudigkeit – beides kann die Erscheinung einer Metalloberfläche auszeichnen. Bei Edelstahl ist der beständige Metallglanz namensgebend, bei der Edelpatina die malachitgrüne Farbe, die sich natürlich oder mittels eines Färbeverfahrens auf Kupfer ausbilden kann. Die Gründe und Kulturen, wie und weshalb Metalle veredelt werden, gehen weit auseinander.

Während zurzeit Themen wie Hygiene und Effizienz den Umgang mit Oberflächen mitbestimmen, waren in anderen Zeitepochen die Fälschung und Imitation ein wichtiger Antrieb für metallurgische Weiterentwicklungen. Aus solchen gingen unter anderem auch eine Vielzahl von Färbe- und Beschichtungsverfahren hervor, mit denen sich das Farbspektrum der Metalle und deren Oberflächenqualitäten erweitern lassen. In der Sonderpräsentation wird anhand einer Auslage von Musterplatten, die in verschiedenen Werkstätten gefertigt wurden, eine breit gefasste Auswahl dieser Techniken vorgestellt.

Die Sonderpräsentation «edel unedel» ist eine Kooperation mit dem Sitterwerk St. Gallen und der Hochschule der Künste Bern.

Veranstaltungen

Eröffnung

Samstag, 18. September 2021, 16 Uhr

Begrüssung und Einführung von Markus Rigert, Co-Leitung Gewerbemuseum Winterthur

Sonntag, 19. September 2021, 11 Uhr

Sonntag, 6. Februar 2022, 11 Uhr (Wiederholung)

Ausstellungsgespräch

Magie des Materials – Grenzgänge zwischen Handwerk und Gestaltung

Mit Peter Bauhuis, Laurenz Stockner, Anita Tarnutzer und Markus Rigert

Sonntag, 31. Oktober 2021, 11–12 Uhr

Sonntag, 30. Januar 2011, 11–12 Uhr (Wiederholung)

Erzählerische Reise durch Märchen aus aller Welt

Wortschmiede

Mit Brigit Oplatka Holzmann, Erzählerin

Für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 7 Jahren, ab 11 Jahren selbstständiger Besuch möglich.

Im klingenden Takt von Blasbalg, Hammer und Amboss, auf den Spuren von wandernden Kesselflickern und geheimnisvollen Metallurgen und auf der Suche nach magischen Goldtöpfen beim kleinen stillen Volk, den tüchtigsten Bergleuten in unterirdischen Palästen. Erzählungen und Märchen aus aller Welt, gegossen, geschmolzen, gewandelt und geschliffen verbinden sie sich mit den Ausstellungsobjekten.

Sonntag, 14. November 2021, 13–17 Uhr

Workshop für alle

Buntschillernde Objekte aus Kupferblech

Mit Regina Zumsteg, Designerin

Für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 9 Jahren, ab 12 Jahren selbstständiger Besuch möglich.

Wir lassen mit Feuerwärme bunt schillernde Anlauffarben auf Kupferoberflächen entstehen. Durch Ritzen verformen wir feine Bronze-, Kupfer- und Messingbleche zu dreidimensionalen, vielfächigen Objekten und wir prägen Formen und Erhebungen in dünne Kupferfolien. Mit einfachen Mitteln bearbeiten und strukturieren wir die Oberflächen von rau bis matt und polieren sie bis spiegelglänzend.

Öffentliche Führungen

Donnerstag, 18. November 2021, 18.30 Uhr

Sonntag, 28. November 2021, 11 Uhr

Donnerstag, 13. Januar 2022, 18.30 Uhr

Weitere Ausstellungen im Gewerbemuseum Winterthur

U-Joints oder Die Kunst des Verbindens, Part III, 7. März 2021 bis 9. Januar 2022

Material-Archiv. Interaktives Labor für Materialrecherchen, permanent

Gewerbemuseum Winterthur

Kirchplatz 14

CH-8400 Winterthur

Telefon +41 (0)52 267 51 36

gewerbemuseum.medien@win.ch

www.gewerbemuseum.ch

Öffnungszeiten / Eintritt

Di bis So 10–17 Uhr / Do 10–20 Uhr / Mo geschlossen

Besondere Öffnungszeiten Feiertage: www.gewerbemuseum.ch

Ganzes Haus CHF 12.– / 8.– / Material-Archiv CHF 5.– / 3.–

Kinder + Jugendliche bis 16 Jahre + Schulklassen gratis

Informationen für Medienschaffende

Medienorientierung

Freitag, 17. September 2021, 11 Uhr

Mit einer Einführung von Markus Rigert, Co-Leiter Gewerbemuseum Winterthur sowie einem gemeinsamen Ausstellungsrundgang. Peter Bauhuis, Laurenz Stockner und Anita Tarnutzer werden ebenfalls vor Ort sein und für Fragen zur Verfügung stehen. Vielen Dank für Ihre Anmeldung bei der Medienstelle.

Medienstelle

Luzia Davi, gewerbemuseum.medien@win.ch, Telefon +41 (0)52 267 51 36 (direkt: 68 83)

Pressemappe

An der Medienorientierung wird eine ausführliche Pressemappe abgegeben, sie kann auch bei der Medienstelle bestellt werden. Der Versand erfolgt kurz vor Ausstellungseröffnung.

Medienbilder

Auf www.gewerbemuseum.ch (→ Angebote für / Medien) finden Sie hochaufgelöste jpg-Dateien zum Download. Anlässlich der Ausstellungseröffnung folgen weitere Medienbilder. Bitte verwenden Sie die Medienbilder nur in Zusammenhang mit einer Berichterstattung über die Ausstellung «Alchemie der Oberfläche» im Gewerbemuseum Winterthur und nur während der Ausstellungsdauer unter Angabe der Copyrights und der Fotografennachweise. Vielen Dank!



© Peter Bauhuis



© Peter Bauhuis



© Peter Bauhuis



© Peter Bauhuis
Foto: Philipp Mansmann



© Laurenz Stockner
Foto: Jürgen Eheim



© Laurenz Stockner
Foto: Jürgen Eheim



© Laurenz Stockner
Foto: Jürgen Eheim



© Laurenz Stockner
Foto: Jürgen Eheim



© Anita Tarnutzer: Pilze



© Anita Tarnutzer: Pilze



© Anita Tarnutzer: Thuja



© Anita Tarnutzer: Zitrone